

Der Himmel des Baal (2004-05)

für Flöte, Violoncello und Zuspiel-CD

Berthold Brecht hat dem Theaterstück „Baal“ einen Prolog vorangestellt:

Der Choral vom großen Baal

*Als im weißen Mutterschoße aufwuchs Baal
War der Himmel schon so groß und still und fahl
Jung und nackt und ungeheuer wundersam
Wie ihn Baal dann liebte, als Baal kam.*

...

*Und das große Weib Welt, das sich lachend gibt
Dem, der sich zermalmen lässt von ihren Knien
Gab ihm einige Ekstase, die er liebt
Aber Baal starb nicht: er sah nur hin.*

...

Der „Himmel“ ist eine blasse Projektionsfläche für die Differenz zwischen „nur hinsehen“ und dem eigenen Erleben, die immer (selbst)zerstörerisch ist, wenn sie als Differenz in Erscheinung tritt – das „Nur Hinsehen“ schützt vor dem Schmerz des Erlebens und inszeniert somit eine totale Herrschaft über alles und nichts –

*Seit nur nicht so faul und so verweicht
Denn Genießen ist bei Gott nicht leicht!*

...

Rein technisch gesehen gibt sich dieses Stück nicht zu Frieden mit dem, was zu sein scheint. Einfache Töne von beiden Instrumenten in verschiedenen „Aggregatzuständen“ werden mit Hilfe digitaler Klanganalyse- und Resynthese-Verfahren auseinander entwickelt und neu zusammengesetzt. Am Ende dieses Spiels treten die Instrumente quasi zu sich selbst wieder hinzu – das erklärend und fortsetzend, was über sie selbst in Erfahrung gebracht ist.

Kontakt

Markus Bongartz
Oldenburger Str. 43
D-10551 Berlin

Telefon 030 311 630 18 Fax 030 311 630 17

E-Mail: info@markus-bongartz.de

www.markus-bongartz.de

208

8'15" 8'20"

1)

sehr langsames vibr. Schwebungen

f

214

8'25" 8'30"

2)

D A D A „heftig“ alternierend

pont ord.

pont *poco vibr.* ord.

f

f

gliss.

220

8'35"

A „heftig“ alternierend

pont *poco vibr.* ord.

ord. alternierend

D A D A simile

f

cresc.

226

8'40" 8'45"

poco

a

poco

- 1) Zu den angegebenen Griffen prägnante Geräusche mit etwas Tonanteil finden.
- 2) Von hier ab zwischen den längeren Tönen markante Bogenwechsel.

8'50" 1) poco più mosso (♩ 100)

231

f *mp*

8'55" 9'00"

236

pizz. *arco* *pizz.* *arco*

9'05"

241

pizz. *arco*

9'10" 9'15"

246 a tempo (♩ 80)

f *Intensität nach und nach steigern*

GDA 4 ♯ 0 ♯ 4 ♯ 0 ♯ 4

1) Spielweise wie zu Beginn.

2) Bewegung in Klang umsetzen; heftig, „organisch“, für Momente „schneller als möglich“.

9'20"

251

C-Saite ad lib.

9'25"

255

gliss. *simile* *gliss.*

9'30"

258

gliss. *gliss.* *simile*

9'35"

261

gliss. *simile*

9'40" 9'45"

4/4 *f* *p* *gliss.* *pont* *Schwebung* *f* *p* *gliss.* *pont*

268 9'50"

f *p* *molto* *gliss.* *A* *D* *f* *p* *molto* *gliss.* *pont* *f*

273 9'55" 10'00"

s.p. flaut. ord. *ord.* *D* *A* *simile* *sfz* *sfz*

in 4/4 278 (♩ 54) 10'05"

dehnen *stauchen* *simile* *pp* *gliss.* *ff* *mf* *f* *p* *f* *p* *f* *simile*

10'10"

282

ff mf ff mf ff mf

simile

Detailed description: This system contains measures 282 to 285. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat. It features a melodic line with dynamic markings of *ff* and *mf*. The lower staff is in bass clef, featuring a rhythmic accompaniment of eighth notes with a '4' above them, and a *simile* marking.

10'15"

286

ff mf ff mf ff mf

Flz. *< f >* Flz.

Detailed description: This system contains measures 286 to 290. The upper staff has dynamic markings of *ff* and *mf*. Measures 289 and 290 are marked 'Flz.' (Flute) with a dynamic marking of *< f >*. The lower staff continues with the rhythmic accompaniment of eighth notes.

5 Flöte/Vc.-Eskalation

10'20"

10'25"

290

Flz.

Detailed description: This system contains measures 290 to 292. Measure 290 is marked 'Flz.' and shows a flute entry with a dynamic marking of *< f >*. The lower staff continues with the rhythmic accompaniment.

10'30"

10'35"

Dauer: ca. 7"
wenig Geräuschanteil

gliss.

mf

D

pp *cresc.*

Detailed description: This system contains measures 292 to 295. The upper staff has a glissando line marked *gliss.* and a dynamic marking of *mf*. The lower staff features a complex rhythmic pattern of eighth notes with a '4' above them, marked with a 'D' and a *pp* dynamic, followed by a *cresc.* marking. The notes are grouped in threes and fours.